

NOSSIS

*Süßer ist nichts als Liebe,
Und keine Wonne kommt ihr g'leich.
Auch Honig widert meinem Mund.
Also spricht Nossis. Doch wen Kypris
Nie küßte, dem sind ihre Rosen fremd.*

DIOSKORIDES

*Kleo, die üppige, zog mich in ihr Netz,
Als sie die weiße Brust sich schlug
Auf deinem näch'igen Fest, Adonis.
Nur einmal diese Hu'd für mich!
Und wenn ich scheide,
Nimm ohne Weigern mich dahin
Auf deinem Zug!*

ASKLEPIADES

*Didyme hat mich hingerissen,
Die Blühende.
Weh' mir! Ich schmelze
Vor ihrem Glanz, wie Wachs am Feuer.
Ihr nennt sie schwarz: Schwarz sind auch
Doch brennt man sie zu Glut [Kohlen.
So leuchten sie wie Rosenke!che.*

MAKEDONIOS

*Dies Schiff, das keine Flut me'hr netzt,
Sei dir geweiht, Herr über Meer und Land.
Dies Schiff, ein Flügel irrer Winde,
Trug oft mich Zitternden dem Hades nah.
Nun hab' ich alles abgeschworen:
Furcht, Hoffnung, Meer und Stürme,
Und meinen Fuß auf sich'res Land gesetzt.*

KALLIMADOS

*Man sagte mir dein Ende, Herak!eitos,
Und meine Träne rann um dich.
Denn ich gedachte, wie wir beide
Oft im Gespräch den Tag versinken sah'n.
Jetzt liegst du, Freund der Ferne, längst in
Doch deine Nachtigallen leben: [Staub.
Der alles raubt, der Tod will sie nicht fangen.*



Renée Sintenis